

N i e d e r s c h r i f t

über die 36. Sitzung

**des Bau- und Umweltausschusses der Stadt Eisenberg
am Dienstag, den 12.03.2019**

in den Gewölbekeller des Rathauses

Beginn der Sitzung: 15:00 Uhr
Ende der Sitzung: 17:50 Uhr

Die schriftliche Einladung der Ratsmitglieder erfolgte am 06.03.2019. Die ortsübliche Bekanntmachung der öffentlichen Sitzung mit Angabe der Tagesordnungspunkte erfolgte in der Ausgabe vom 06.03.2019 des Amtsblattes der Verbandsgemeinde Eisenberg „Treffpunkt“.

Anwesend waren

Anzahl der Ratsmitglieder:	13
Zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß geladen:	13
Anwesend waren:	12
Nicht anwesend waren:	1

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Adolf Kauth

SPD-Fraktion

Frau Sissi Lattauer

Herr Günther Martin

Herr Ender Önder

Herr Manfred Rauschkolb

Herr Hermann Schon

CDU-Fraktion

Herr Matthias Fischer

Frau Renate Unkelbach

FWG-Fraktion

Herr Peter Funck

Herr Matthias Guderian

Herr Erwin Knoth

Herr Jonny Scheifling

Bündnis 90/Grüne

Frau Kirsten Hoch-Groskurt

Bürgermeister

Herr Bernd Frey

Beigeordnete/r

Frau Claudia Fichter-Kaiser
Herr Georg Grünewald
Herr Reinhard Wohnsiedler

Ortsvorsteher

Herr Alexander Haas

von der Verwaltung

Herr Lothar Görg
Frau Heike Sattler
Herr Andreas Lill

Schriftführer

Herr Max Schumacher

Abwesend:

FWG-Fraktion

Herr Timo Stutzenberger

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Neugestaltung des Spielplatzes in der Jakob-Schiffer-Straße, Eisenberg
2. Umgestaltung des DFB-Minispielfeldes in der Martin-Luther-Straße, Eisenberg
3. Sanierung Durchlass Industriestraße
4. Neubau eines Bungalows mit 2 Wohneinheiten und Büro
5. Mitteilungen und Anfragen

Nicht öffentlicher Teil

1. Bauangelegenheiten
2. Mitteilungen und Anfragen

Der Vorsitzende, Stadtbürgermeister Adolf Kauth, eröffnet um 15:00 Uhr die Sitzung des Bauausschusses der Stadt Eisenberg und stellt fest:

- a) Die ordnungsgemäße und rechtzeitige Einladung der Ratsmitglieder.
- b) Dass der Stadtrat beschlussfähig versammelt ist.
Die Beschlussfähigkeit war während der ganzen Sitzung gegeben.
- c) Die Tagesordnung wird einstimmig um folgende Punkte ergänzt:
Tagesordnungspunkt 3 entfällt.

1. Neugestaltung des Spielplatzes in der Jakob-Schiffer-Straße, Eisenberg

Die Stadt Eisenberg plant in der Jakob-Schiffer-Straße einen neuen Spielplatz zu errichten. Hierzu soll ein Teil der Parkfläche gegenüber vom Thomas-Morus-Haus umgestaltet werden. Im östlichen Bereich soll der Brunnen und der Pflasterbelag erhalten werden. Der eigentliche Spielplatz entsteht im Bereich der bereits vorhandenen Rutsche. Um das Gelände weiter aufzuwerten wird ein Großteil (ca. 200 m²) des Pflasters entfernt und der betroffene Bereich eingefriedet. Im Bereich der Spielgeräte wird ein Fallschutz eingebaut bspw. Hackschnitzel.

Da das Thomas-Morus-Haus für Feiern und private Veranstaltungen vermietet wird, bietet es sich an eine Spielmöglichkeit in unmittelbarer Nähe zu schaffen. Das Spielangebot soll neben der bestehenden Metallrutsche erweitert werden. Ein Bodentrampolin, ein Spielhaus, eine Doppelschaukel und Wipptiere werden ein attraktives Umfeld schaffen, innerhalb dessen Kinder in verschiedenstem Alter zusammen spielen können.

Zu diesem Zwecke wurden Angebote von zwei Spielgeräteherstellern eingeholt. Die Kosten für die Spielgeräte belaufen sich wie folgt:

1. Fa. Eibe , Röttingen	18.493,41 €
2. ...	19.930,62 €

Die Angebotssumme umfasst dabei die Lieferung und Montage der ausgewählten Spielgeräte.

Der Spielbereich soll vom Straßenraum und dem umliegenden Platz baulich abgetrennt werden. Daher soll ein 1,40 m hoher Zaun (Länge ca. 100m) aus Doppelstabmatten errichtet werden. Um den Platz begehbar zu machen, werden ebenfalls zwei doppelflügelige Tore eingeplant. Die Kosten hierfür wurden aus aktuellen Angeboten entnommen:

1....	10.500,00 €
2. ...	11.000,00 €

Neben dem Zaun und den Spielgeräten werden zusätzliche Arbeiten geschätzt. Hierzu zählen die Erdarbeiten, das Roden von Vegetation, das Installieren von Fallschutz um die Spielgeräte sowie den Ausbau des vorhandenen Pflasters. Hierzu wurden Kosten in Höhe von ca. 13.000 € geschätzt.

Die Gesamtkosten für den Spielplatz würden sich dann auf ca. **42.000 €** belaufen.

Das Angebot der Firma Eibe für die Spielgeräte ist auskömmlich und wirtschaftlich und kann zur Beauftragung empfohlen werden. Gleiches gilt für die Kalkulation der zusätzlichen Arbeiten wie oben aufgeführt.

Nach längerer Diskussion ist der Ausschuss vorerst zu dem Ergebnis gekommen, am Gelände mit Spielmöglichkeiten gegenüber dem Thomas-Morus-Haus, vorerst nichts zu verändern.

Die Ausschussmitglieder sind sich darüber einig, dass zunächst grundlegende Fragen zu einer Änderung des Platzes geklärt werden müssten. In die Planung eines umfangreichen Gesamtkonzeptes soll die Bevölkerung eingebunden werden. Vorgeschlagen wird dazu auch die Zusammenarbeit mit Studenten der Universität Kaiserslautern.

Beschluss:

Die Stadt Eisenberg beschließt mit einer Gegenstimme den Spielplatz vorerst so zu belassen.

2. Umgestaltung des DFB-Minispielfeldes in der Martin-Luther-Straße, Eisenberg

Die Stadt Eisenberg plant eine Umgestaltung des DFB-Minispielfeldes in der Martin-Luther-Straße. Das DFB-Minispielfeld wurde 2007 in der Martin-Luther-Straße gegenüber der Berufsbildenden Schule errichtet. Die Anwohner in der August-Bebel-Straße südlich des Minispielfeldes klagen derzeit öfter über Ruhestörungen von Jugendlichen. Dabei ist nicht nur der Spiellärm das Problem, sondern auch die Verhaltensweisen der Jugendlichen. Auch nach Schließung der Anlage um ca. 18 Uhr wird sich noch Zugang zu dem Gelände verschafft. Dies hat in der Vergangenheit immer wieder zur Beschädigung der Einfriedung geführt. Neuerdings führte das laute Hören von Musik in den Abendstunden zur Lärmbelästigung der Anwohner.

Um die Problematik zu lösen sollen an dieser Stelle mehrere Varianten vorgeschlagen werden, über die der Stadtrat beraten soll.

1. Die Lärmbelästigung durch den Spiellärm entsteht durch das Auftreffen des Balles auf die Bande. Hierzu wurde ein Angebot des Herstellers des Minispielfeldes eingeholt, um den Aufprallgeräuschen entgegenzuwirken. Das Bekleben der Banden mit Kunstrasen wird vom Hersteller vorgeschlagen. Die Kosten hierfür belaufen sich auf 5.884,55 €.
2. Die zweite Variante wäre die Verlegung des Minispielfeldes an einen anderen Standort, der nicht in unmittelbarer Nähe zu den Anwohnern liegt. Inklusive der erforderlichen Erdarbeiten und der Herstellung der Fundamente liegen die geschätzten Kosten hierfür zwischen 50.000 und 60.000 €.
3. Die letzte Variante umfasst den Abbruch des DFB-Minispielfeldes. Die Arbeiten umfassen den Abbau und die Entsorgung der Banden und der Stahlkonstruktionen. Weiterhin muss den Kunstrasen entfernt und entsorgt werden und der Unterbau des Feldes ausgehoben werden. Das umliegende Pflaster und der vorhandene Zaun muss ebenfalls abgebrochen werden. Abschließend wird auf der Fläche Mutterboden ausgebracht und neuer Rasen gesät. Die Kosten für den Abbau und die Entsorgung hierfür belaufen sich auf 15.000 €.
4. Alternativ kann die Errichtung einer Lärmschutzwand geprüft werden. Im Zuge der Planung muss jedoch zunächst ein Lärmgutachten erstellt werden. Anschließend kann erst die Dimension der Wand abgeschätzt werden. Jedoch ist hier anzumerken, dass die Kosten ebenfalls in einer Dimension wie bei Variante 2 liegen.

Beschluss:

Der Bauausschuss der Stadt Eisenberg beschließt mit einer Gegenstimme die Beklebung der Banden mit Kunstrasen. Die Kosten hierfür belaufen sich auf 5.884,55 €. Zusätzlich soll die Umzäunung erneuert und ausgebessert werden..

Nach längerer Diskussion sind sich die Ausschussmitglieder einig, dass Freizeit- und Spielmöglichkeiten für Jugendliche in erreichbarer Nähe angeboten werden müsse. Allerdings sind für jeden Standort auch die Interessen der Anwohner zu berücksichtigen. Nach weiteren Lösungen, den Lärm des DFB-Minispielfeldes zu reduzieren soll gesucht werden.

3. Neubau eines Bungalows mit 2 Wohneinheiten und Büro

Das Gebäude auf dem Grundstück an der Straße „An der Helincheneiche“ wurde inzwischen abgebrochen. Ende 2018 hatte der Eigentümer für dieses Gebäude einen Bauantrag zur Sanierung und Umbau des Gebäudes gestellt. Nach der Überprüfung der Bausubstanz erfolgt nun ein Neubau.

Geplant ist ein Gebäude mit 3 Nutzungseinheiten. Eine Hauptwohnung mit 518 m² Wohnfläche, eine Wohnung für Gäste mit 126 m² Wohnfläche sowie ein gewerbliches Büro mit einer Fläche von 118 m². Das Gebäude weist somit eine Gesamtnutzfläche von 762 m² auf.

Auf dem Gebäude ist ein flach geneigtes Dach mit einer Dachneigung von 18 Grad geplant. Das Dach fügt sich in die vorhandene Bebauung ein. Die baurechtlichen Vorschriften, wie z.B. die Abstände zu den Nachbargrundstücken werden eingehalten.

Beschluss:

Gegen den beantragten Bau eines Wohnhauses mit Einliegerwohnung und Büronutzung bestehen keine baurechtlichen Bedenken. Die baurechtlichen Vorschriften werden eingehalten; das Vorhaben fügt sich in die vorhandene Bebauung ein. Der Bau- und Umweltausschuss der Stadt Eisenberg empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Eisenberg einstimmig, das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen.

5. Mitteilungen und Anfragen

Kindertagesstätte

Der Vorsitzende Stadtbürgermeisters Adolf Kauth informiert über den Sachstand und die weitere Vorgehensweise beim Kindertagesstätten-Bedarfsplan.

Laut dem Bedarfsplan werden mehr Kita-Plätze, vor allem für Kinder unter drei Jahren, und auch immer mehr Ganztagsplätze gebraucht. Um die Situation zu entschärfen, schlägt der Stadtvorstand einen Anbau an die Kita „In den Ortswiesen“ vor, um darin eine Krippe unterzubringen. Voraussichtlich werden hier Plätze für zehn bis zwölf Kinder gebraucht.

Der Stadtbürgermeister berichtete außerdem über die Absicht der Firma Gienanth, im leerstehenden Wohnhaus im Landschaftspark eine eingruppige, betriebseigene Kita einzurichten. Bis zum nächsten Stadtrat soll ein „Fahrplan“ für die Kita-Planung vorgelegt werden.

Schriftführerin:

Vorsitzender:

Max Schumacher
Verwaltungsangestellte

Adolf Kauth
Stadtbürgermeister